

Gemischtes Bild, Umsetzung im Fokus

**Umsatz und Ergebnis Summe Sektoren gehen zurück
Zweistelliges Auftragswachstum, Ergebnis je Aktie steigt um 17%**

**Peter Löscher, Vorsitzender des
Vorstands der Siemens AG**



„Für das zweite Quartal ergibt sich ein gemischtes Bild. Während wir beim Auftragseingang deutlich zulegen konnten, haben wir bei Umsatz und Ergebnis weiterhin Herausforderungen. Umso mehr konzentrieren wir uns darauf, was wir selbst in der Hand haben: Die konsequente Umsetzung unseres Unternehmensprogramms Siemens 2014.“

Wesentliche Entwicklungen:*

- Der Auftragseingang des zweiten Quartals stieg gegenüber dem Vorjahreswert um 20% auf 21,451 Mrd. €, vor allem aufgrund von Großaufträgen. Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz betrug 1,19, der Auftragsbestand von Siemens erhöhte sich zum Quartalsende auf 101 Mrd. €.
- Der Umsatz im zweiten Quartal lag mit 18,011 Mrd. € um 7% unter dem Vorjahresniveau.
- Das Ergebnis Summe Sektoren ging vor allem aufgrund gesunkener Ergebnisse bei Industry und Infrastructure & Cities auf 1,374 Mrd. € zurück.
- Der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten nahm leicht auf 982 Mio. € zu. Das Vorjahresquartal hatte einen Beteiligungsverlust in Höhe von 640 Mio. € in Zusammenhang mit NSN enthalten.
- Der Gewinn nach Steuern verbesserte sich auf 1,030 Mrd. € und enthielt einen positiven Beitrag aus nicht fortgeführten Aktivitäten. Das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie lag bei 1,20 €. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert von 1,03 € war durch die zwischenzeitlichen Aktienrückkäufe begünstigt.
- Der Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten verbesserte sich auf 1,375 Mrd. €, nach 532 Mio. € im zweiten Quartal des Vorjahrs.

* Zum Ende des zweiten Quartals lagen für das Solargeschäft von Siemens die Voraussetzungen, um nach IFRS als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert zu werden, nicht mehr vor. Deshalb wird das Geschäft wieder unter den fortgeführten Aktivitäten im Sektor Energy ausgewiesen. Die Ergebnisse des Vorjahreszeitraums werden auf vergleichbarer Basis dargestellt. Siemens beabsichtigt weiterhin, aus dem Solargeschäft auszustiegen.

Inhaltsverzeichnis

Siemens	2-4
Sektoren, Equity Investments, Financial Services	5-12
Zentrale Aktivitäten, Solargeschäft und OSRAM	13
Ausblick	13
Hinweise und zukunfts- gerichtete Aussagen	14

Media Relations:

Alexander Becker

Telefon: +49 89 636-36558

E-Mail: becker.alexander@siemens.com

Oliver Santen

Telefon: +49 89 636-36669

E-Mail: oliver.santen@siemens.com

Siemens AG,

80333 München

Ergebnisveröffentlichung Q2 2013

1. Januar bis 31. März 2013

München, 2. Mai 2013

SIEMENS

Auftragseingang und Umsatz

Zweistelliges Auftragswachstum, Book-to-Bill über 1

Obwohl das gesamtwirtschaftliche Umfeld im zweiten Quartal herausfordernd blieb, konnte Siemens langzyklische Großaufträge im Windgeschäft und bei Zügen gewinnen, die den Auftragseingang im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 20% steigen ließen. Im Gegensatz dazu lag der Umsatz um 7% unter dem Vorjahreswert. Auf vergleichbarer Basis, ohne Berücksichtigung von Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekten, sank der Umsatz um 6%. Das Book-to-Bill-Verhältnis (Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz) von Siemens betrug 1,19. Der Auftragsbestand (definiert als die Summe des Auftragsbestands der Sektoren) erhöhte sich auf 101 Mrd. €.

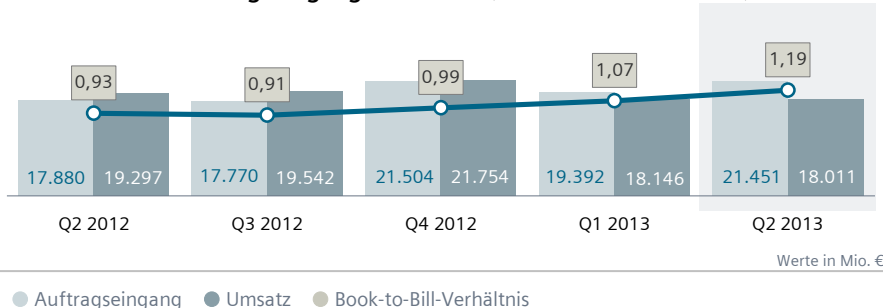
Umsatzrückgang auf breiter Basis

Das schwächere Investitionsklima der vergangenen Quartale schlug sich im Umsatz des zweiten Quartals nieder. Umsatzrückgänge waren bei allen Sektoren und in allen Berichtsregionen zu verzeichnen. Während der Umsatz in Amerika beträchtlich zurückging, blieb es in den Berichtsregionen Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (Europa/GANO) sowie Asien, Australien bei moderaten Rückgängen. In den Schwellenländern nahm der Umsatz weltweit um 4% gegenüber dem Vorjahr ab und betrug 5,938 Mrd. € oder 33% des gesamten Umsatzes im Quartal.

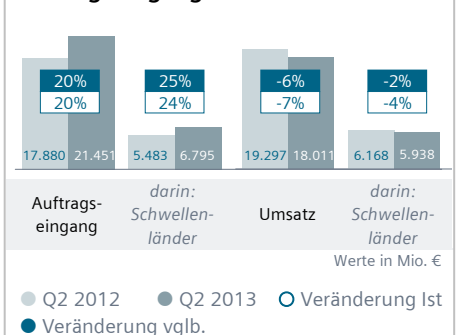
Auftragseingang steigt durch Großaufträge in Europa

Sowohl Energy als auch Infrastructure & Cities konnten jeweils zwei Großaufträge in Europa/GANO gewinnen, die zu einem prozentual zweistelligen Auftragswachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum in beiden Sektoren führten. Healthcare verzeichnete ein im Vorjahresvergleich moderates Wachstum, während der Auftragseingang bei Industry aufgrund einer schwächeren Nachfrage bei den kurzzyklischen Geschäften und im Bereich erneuerbarer Energien zurückging. Geografisch gesehen stieg der Auftragseingang in den Berichtsregionen Europa/GANO und Amerika aufgrund eines größeren Volumens aus Großaufträgen prozentual zweistellig an. Der Auftragseingang in den Schwellenländern weltweit stieg mit 24% stärker als die Aufträge insgesamt und machte mit 6,795 Mrd. € 32% der gesamten Aufträge im Quartal aus.

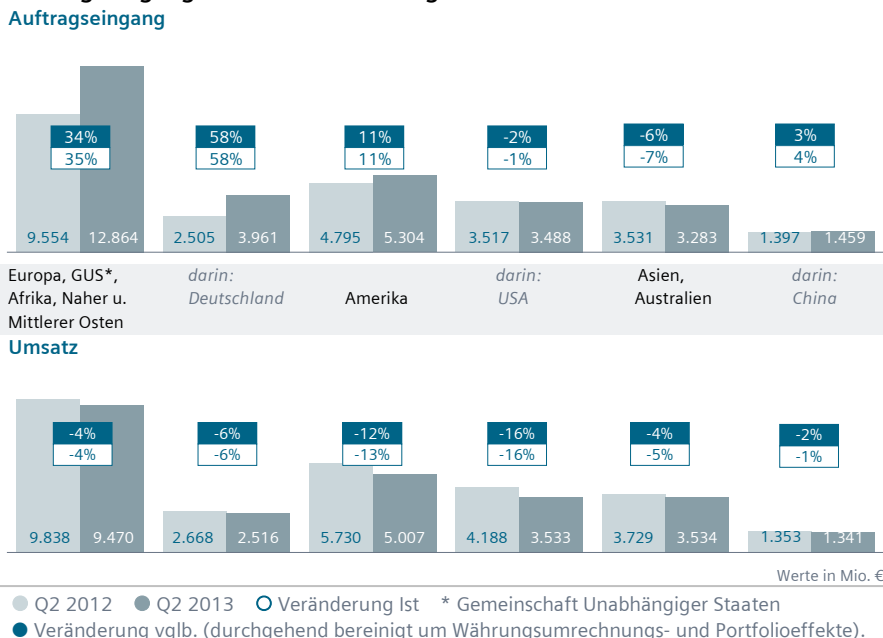
Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz (Book-to-Bill-Verhältnis)



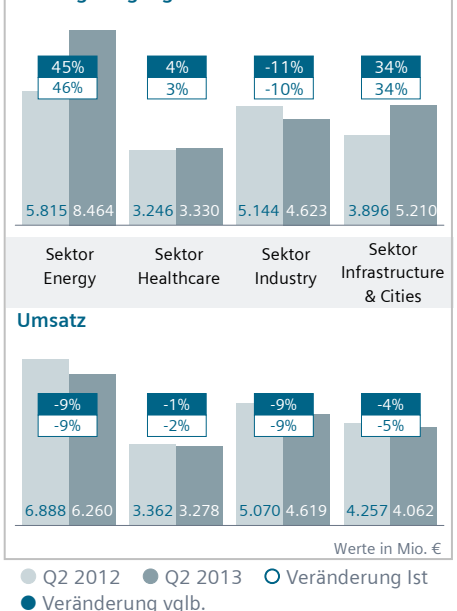
Auftragseingang und Umsatz



Auftragseingang und Umsatz nach Regionen



Auftragseingang und Umsatz je Sektor



Ergebnis

Ergebnis von Industry und Infrastructure & Cities geht zurück

Das Ergebnis Summe Sektoren ging auf 1,374 Mrd. € von 1,929 Mrd. € im zweiten Quartal des Vorjahrs zurück. Bei Industry nahm das Ergebnis von 662 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 350 Mio. € ab, hauptsächlich wegen schwierigerer Marktbedingungen bei den kurzzyklischen Geschäften. Der Ergebnisrückgang bei Infrastructure & Cities von 270 Mio. € im Vorjahresquartal auf 27 Mio. € ist im Wesentlichen auf Projektbelastungen in Höhe von 161 Mio. € in Zusammenhang mit Hochgeschwindigkeitszügen zurückzuführen. Energy verzeichnete mit 551 Mio. € ein um 4% niedrigeres Ergebnis als im Vorjahr. Im zweiten Quartal betrug die Belastungen aus Netzanschlussprojekten 84 Mio. €, verglichen mit 278 Mio. € ein Jahr zuvor. Healthcare berichtete mit 445 Mio. € ein im Vorjahresvergleich um 5% gestiegenes Ergebnis.

Das Ergebnis Summe Sektoren enthielt Belastungen in Höhe von 104 Mio. € aus dem Produktivitätsprogramm „Siemens 2014“: 49 Mio. € bei Industry, 23 Mio. € bei Infrastructure &

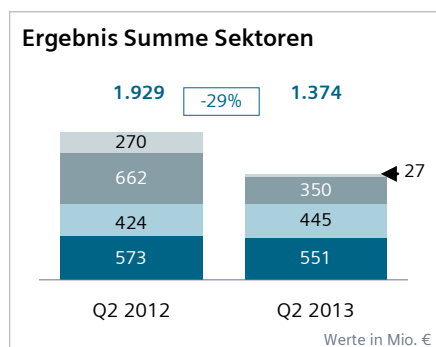
Cities, 20 Mio. € bei Energy und 13 Mio. € bei Healthcare. Es wird erwartet, dass in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs erheblich höhere Belastungen aus dem Programm anfallen werden.

Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten stabil

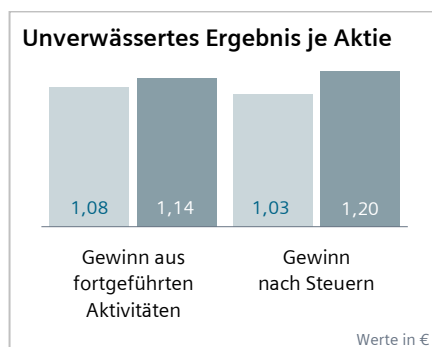
Der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten lag mit 982 Mio. € geringfügig über dem Vorjahresniveau, da ein niedrigeres Ergebnis Summe Sektoren durch verbesserte Ergebnisse außerhalb der Sektoren ausgeglichen werden konnte. Insbesondere verzeichnete Equity Investments im abgelaufenen Quartal ein positives Ergebnis von 8 Mio. €, nach einem Verlust von 594 Mio. € im Vorjahr. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten erhöhte sich auf 1,14 €, gegenüber 1,08 € ein Jahr zuvor und war dabei durch die zwischenzeitlich durchgeführten Aktienrückkäufe begünstigt.

Nicht fortgeführte Aktivitäten drehen ins Plus

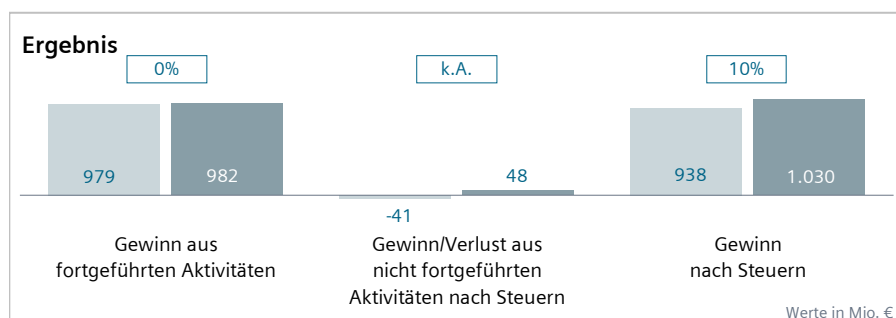
Der Gewinn nach Steuern erhöhte sich im zweiten Quartal um 10% auf 1,030 Mrd. €. Das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie stieg, als Folge der bereits erwähnten Aktienrückkäufe, um 17% von 1,03 € im Vorjahr auf 1,20 €. Die Verbesserung des Gewinns nach Steuern war im Wesentlichen auf die nicht fortgeführten Aktivitäten zurückzuführen, die im abgelaufenen Quartal einen Gewinn in Höhe von 48 Mio. € beitrugen. Im Vorjahr hatten die nicht fortgeführten Aktivitäten einen Verlust von 41 Mio. € verzeichnet, im Wesentlichen aufgrund einer Einigung in Zusammenhang mit Griechenland, die das Ergebnis mit 142 Mio. € (vor Steuern) belastet hatte. Der Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Zusammenhang mit Siemens IT Solutions and Services (SIS) betrug im abgelaufenen Berichtszeitraum 9 Mio. €, verglichen mit einem Gewinn von 42 Mio. € ein Jahr zuvor. Der Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Zusammenhang mit OSRAM stieg auf 57 Mio. €, nach 25 Mio. € im Vorjahr. OSRAM berichtete einen im Vorjahresvergleich um 3% niedrigeren Umsatz (auf vergleichbarer Basis betrug die Veränderung 0%). Für weitere Informationen zu OSRAM siehe Seite 13.



Sektoren: ● Energy ● Healthcare ● Industry ● Infrastructure & Cities ○ Veränderung in %



● Q2 2012 ● Q2 2013



● Q2 2012 ● Q2 2013 ○ Veränderung in %

Liquidität, Kapitalrendite (ROCE), Finanzierungsstatus der Pensionspläne

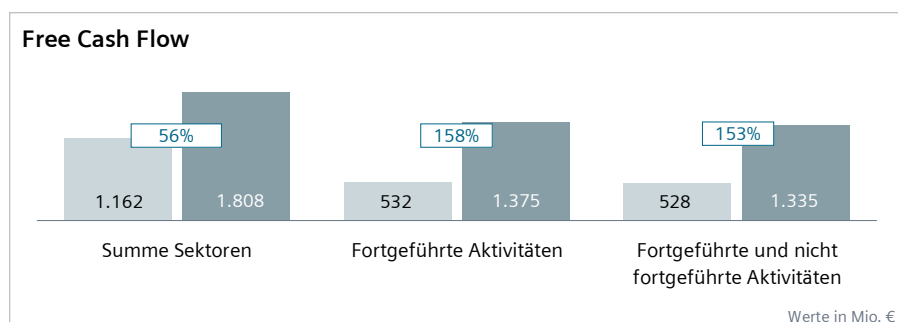
Starke Verbesserung des Free Cash Flow

Der Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten betrug 1,375 Mrd. € und lag damit erheblich über dem Vorjahreswert von 532 Mio. €. Dies lag vor allem an einer verbesserten Liquiditätsentwicklung auf Ebene der Sektoren. Im zweiten Quartal war der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten der Haupttreiber für die Entwicklung des Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten. Die Mittelzuflüsse aus dem Abbau des Nettoumlaufvermögens betragen 0,4 Mrd. € und beinhalteten erhaltene Kundenzahlungen, insbesondere bei Energy.

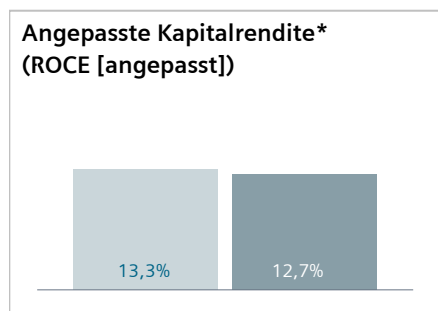
Siemens konnte neue langfristige Finanzschulden wiederum zu außerordentlich günstigen Konditionen aufnehmen. Die Gesamtsumme betrug 3,5 Mrd. €, begeben sowohl in Euro als auch US-Dollar, mit Fälligkeiten zwischen 2018 und 2028. Der Mittelzufluss durch die neu aufgenommenen Finanzschulden wurde durch die Rückzahlung von Schuldverschreibungen in Höhe von insgesamt 2 Mrd. € zum Teil aufgewogen. Ein weiterer größerer Mittelabfluss im zweiten Quartal resultierte aus der Dividendenzahlung in Höhe von 2,5 Mrd. €. Da all diese Mittelflüsse der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, blieb der Free Cash Flow dadurch unberührt.

Unterdeckung der Pensionspläne weitgehend unverändert

Die geschätzte Deckungslücke bei den Pensionsplänen von Siemens betrug zum 31. März 2013 9,0 Mrd. €, im Vergleich zu 8,9 Mrd. € zum Ende des ersten Quartals.

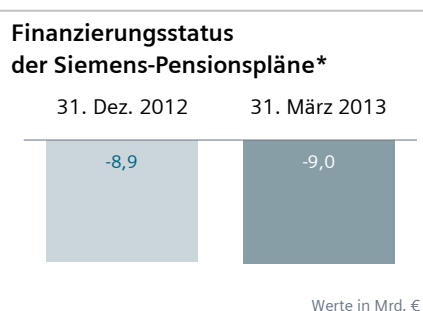


● Q2 2012 ● Q2 2013 ○ Veränderung in %



● Q2 2012 ● Q2 2013

* Fortgeführte Aktivitäten



* Fortgeführte Aktivitäten

Sektor Energy

Ergebnis annähernd auf Vorjahresniveau, zweistelliger Auftragszuwachs

Energy berichtete im zweiten Quartal ein im Vorjahresvergleich um 4% auf 551 Mio. € gesunkenes Ergebnis, hauptsächlich aufgrund von niedrigeren Umsätzen. Power Transmission reduzierte seinen Verlust vor allem wegen stark rückläufiger Projektbelastungen. Fossil Power Generation lieferte einen geringeren Ergebnisbeitrag als ein Jahr zuvor, leistete aber trotzdem den höchsten Beitrag zum Sektorergebnis und erzielte das höchste Ergebnis aller Divisionen von Siemens. Wind Power konnte das starke Ergebnis des Vorjahresquartals nicht erreichen. Das Ergebnis von Oil & Gas lag annähernd auf Vorjahresniveau. Seit dem zweiten Quartal wird das Solargeschäft von Siemens nicht mehr als nicht fortgeführte Aktivitäten sondern wieder im Sektor Energy ausgewiesen. Das Geschäft verzeichnete, fast unverändert zum zweiten Quartal des Vorjahrs, einen Verlust in Höhe von 21 Mio. €. Für weitere Informationen zum Solargeschäft siehe Seite 13. Aus dem Produktivitätsprogramm „Siemens 2014“ resultierten bei Energy Belastungen in Höhe von 20 Mio. €.

Der Umsatz im zweiten Quartal nahm, einschließlich geringerer Umsätze bei Fossil Power Generation und Wind Power, um 9% ab. Regional betrachtet lag der niedrigere Umsatz des abgelaufenen Berichtszeitraums vor allem an der Region Amerika, wo der Auftragseingang bei Wind Power in der zweiten Hälfte des Kalenderjahrs 2012 erheblich durch die Unsicherheiten am US-Markt belastet war.

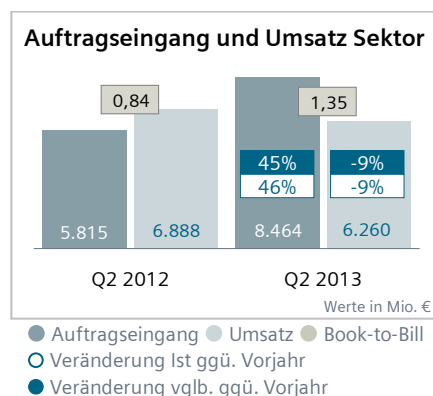
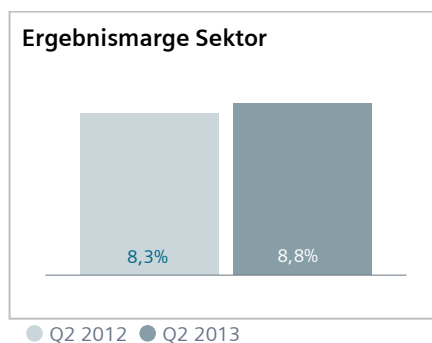
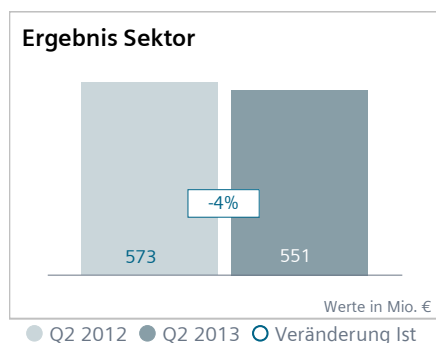
Der Auftragseingang des Quartals schnellte gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund von zwei Großaufträgen für Offshore-Windparks um 46% nach oben. Bei Fossil Power Generation und Oil & Gas blieb der Auftragseingang annähernd auf Vorjahresniveau. Der rückläufige Auftragseingang bei Power Transmission war durch eine selektivere Auftragsannahme beeinflusst. Geografisch gesehen war in Europa/GANO sowie Amerika ein sehr starkes Wachstum und in der Region Asien, Australien ein Rückgang beim Auftragseingang zu verzeichnen. Das Book-to-Bill-Verhältnis von Energy lag bei 1,35 und der Auftragsbestand betrug zum Ende des Quartals 58 Mrd. €.

Umsatzrückgang drückt Ergebnis

Das Ergebnis von **Fossil Power Generation** lag im zweiten Quartal bei 431 Mio. €. Darin enthalten war ein starker Beitrag des Servicegeschäfts. Der Hauptgrund für den Ergebnisrückgang im Vorjahresvergleich war der erheblich geringere Umsatz, vor allem wegen des zurückgegangenen Auftragseingangs bei schlüsselfertigen Projekten in den vergangenen Quartalen. Die Aufträge im abgelaufenen Berichtszeitraum stiegen im Vorjahresvergleich um 4%. Dabei überwogen höhere Aufträge in den Regionen Amerika sowie Europa/GANO einen Rückgang in Asien, Australien.

Starker Auftragsanstieg, Umsatz und Ergebnis gehen zurück

Das Ergebnis des zweiten Quartals von **Wind Power** lag mit 53 Mio. € unter dem insbesondere umsatzbedingt starken Vorjahresergebnis von 130 Mio. €. Die Schlüsselfaktoren, die die Änderung bewirkten, waren ein niedrigerer Umsatz und ein weniger vorteilhafter Umsatz-Mix. Der Umsatz ging um 19% aufgrund des Geschäfts bei Onshore-Windparks zurück, für das die USA den größten nationalen Markt für Wind Power darstellen. Neue Projekte in den USA wurden zum Ende des Kalenderjahrs 2012 wegen Unsicherheiten im Hinblick auf die Fortsetzung von Steueranreizen gestoppt oder verschoben. Die resultierende Auftragslücke führte im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahrs zu einem Einbruch beim Umsatz in der Berichtsregion Amerika. Dagegen stieg der Auftragseingang im abgelaufenen Berichtszeitraum aufgrund des Geschäfts bei Offshore-Windparks stark an. Diese Aufträge haben typischerweise eine längere Durchlaufzeit und führen daher später zu Umsatz. Die Region Europa/GANO konnte die zwei bereits erwähnten Großaufträge sowie einen großen Serviceauftrag in Deutschland verzeichnen und führte damit das starke Auftragswachstum in allen drei Berichtsregionen an.



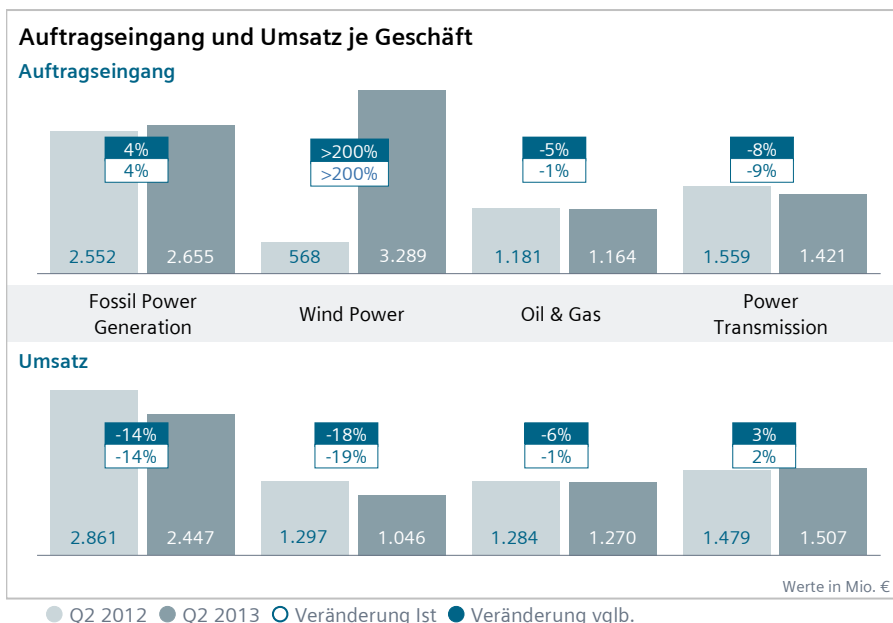
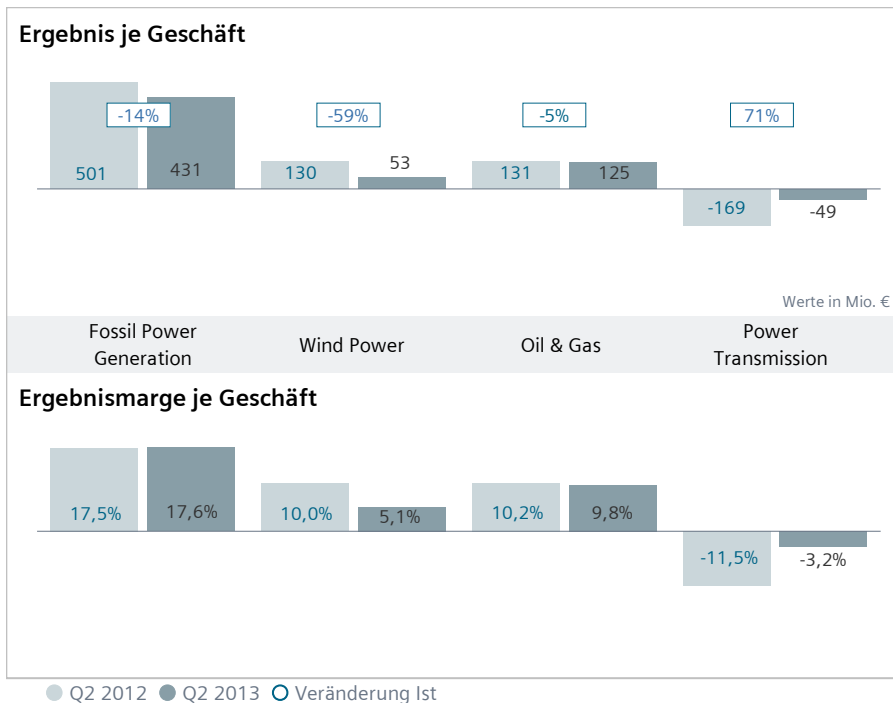
Stabiler Ergebnisbeitrag

Das Ergebnis von **Oil & Gas** betrug im zweiten Quartal 125 Mio. €, nach 131 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Sowohl Umsatz als auch Auftragseingang der Division blieben annähernd auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Belastungen bei Netzanschlussprojekten gehen zurück, Herausforderungen bleiben

Power Transmission berichtete einen Verlust in Höhe von 49 Mio. €, gegenüber einem Verlust von 169 Mio. € im gleichen Quartal ein Jahr zuvor. Die Verbesserung resultierte vorwiegend aus erheblich niedrigeren Projektbelastungen hauptsächlich in Zusammenhang mit dem Netzanschluss von Offshore-Windparks. Im abgelaufenen Berichtszeitraum betrugen diese Belastungen 84 Mio. €, im Vergleich zu 278

Mio. € im Vorjahr. Im Vorjahresquartal waren die Belastungen teilweise durch die Auflösung einer Vorsorge in Höhe von 64 Mio. € in Zusammenhang mit einem erfolgreichen Projektabschluss ausgeglichen worden. Der Umsatz der Division im zweiten Quartal lag annähernd auf Vorjahresniveau. Der Auftragseingang ging um 9% zurück, zum Teil aufgrund einer selektiveren Auftragsannahme in der Region Europa/GANO. Die Division erwartet, dass die Herausforderungen in den kommenden Quartalen anhalten werden. Dies schließt den Transport und die Montage von Netzanschlussplattformen für bestimmte Offshore-Windparks ein.



Sektor Healthcare

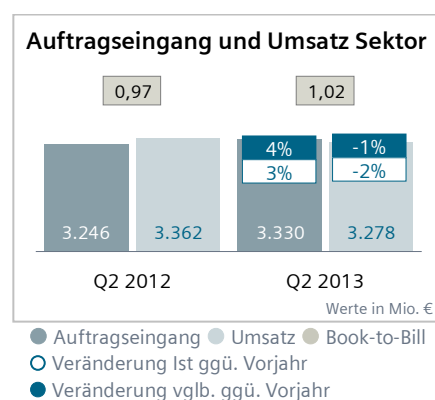
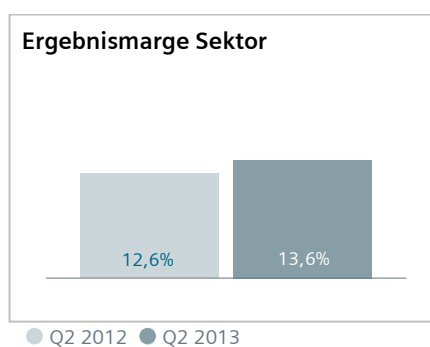
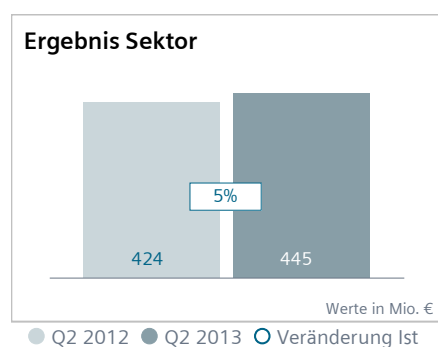
Auftragswachstum, anhaltend starke Ergebnis- entwicklung

Das Ergebnis von **Healthcare** stieg im zweiten Quartal auf 445 Mio. €. Ausschlaggebend dafür waren Verbesserungen bei der Kostenposition als Folge der laufenden Initiative „Agenda 2013“ des Sektors sowie geringere Belastungen in Zusammenhang mit dieser Initiative. Diese Belastungen betragen im abgelaufenen Berichtszeitraum 13 Mio. €, im Vergleich zu 38 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das Sektorergebnis verbesserte sich trotz eines Umsatzrückgangs und trotz der am 1. Januar 2013 in den USA eingeführten Verbrauchsteuer auf medizinische Geräte, die die meisten Geschäfte des Sektors betraf.

Das Ergebnis bei Diagnostics stieg auf 84 Mio. €, im Vergleich zu 67 Mio. € in der Vorjahresperiode. Die Steigerung resultierte teilweise aus der „Agenda 2013“ und beinhaltete sowohl Verbesserungen bei der Kostenposition als auch geringere Belastungen in Zusammenhang mit der Initiative im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Diese Belastungen verminderten sich auf 8 Mio. €, gegenüber 20 Mio. € im Vorjahr. Effekte aus der Kaufpreisallokation (Purchase price allocation, PPA) aus früheren Akquisitionen bei Diagnostics beliefen sich im zweiten Quartal auf 42 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum hatten die PPA-Effekte 43 Mio. € betragen.

Der Sektorumsatz des zweiten Quartals sank im Vorjahresvergleich aufgrund von Rückgängen in den meisten Geschäften um 2%. Der Auftragseingang stieg um 3%. Haupttreiber waren die Geschäfte des Sektors mit medizinischer Bildung. Regional betrachtet konnte ein geringfügiges Wachstum in der Berichtsregion Asien, Australien die Umsatzrückgänge in Europa/GANO und Amerika nicht ausgleichen. Bei einem beträchtlichen Auftragswachstum in der Region Asien, Australien ist der prozentuale zweistellige Zuwachs in China hervorzuheben. Das Book-to-Bill-Verhältnis belief sich auf 1,02 und der Auftragsbestand von Healthcare betrug zum Ende des Quartals 7 Mrd. €.

Der Umsatz von Diagnostics ging leicht auf 963 Mio. € zurück, nach 976 Mio. € in der Vorjahresperiode. Geografisch betrachtet entwickelte sich der Umsatz von Diagnostics entsprechend dem des Sektors.

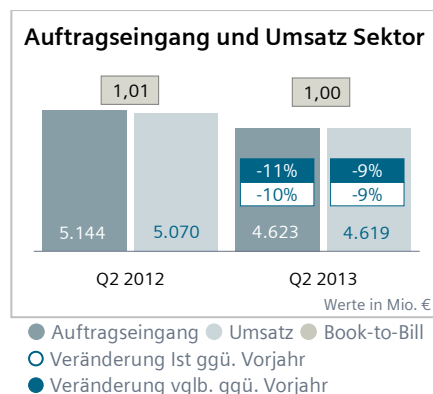
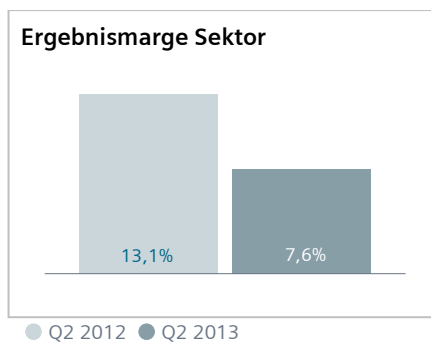
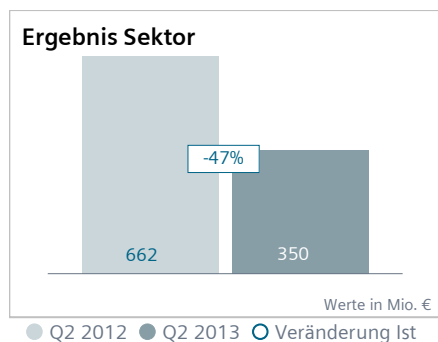


Sektor Industry

Märkte weiter herausfordernd

Das Marktumfeld von **Industry** zeigte sich weiterhin herausfordernder als im Vorjahr. Davon betroffen waren sowohl die Ergebnisse bei den kurzzyklischen Geschäften als auch bei den Geschäften im Bereich erneuerbarer Energien. Vor allem aufgrund einer geringeren Kapazitätsauslastung und einem weniger vorteilhaften Geschäfts-Mix ging das Ergebnis von Industry im zweiten Quartal auf 350 Mio. € zurück und lag damit deutlich unter dem Ergebnis von 662 Mio. € ein Jahr zuvor. Darüber hinaus war das Ergebnis mit 49 Mio. € aus dem Produktivitätsprogramm „Siemens 2014“ belastet. Der Großteil der Belastungen fiel bei Drive Technologies an.

Umsatz und Auftragseingang gingen um 9% beziehungsweise 10% zurück, wobei beide Divisionen und das Metalltechnologiegeschäft Rückgänge verzeichneten. Geografisch gesehen war der Umsatz in allen drei Berichtsregionen rückläufig. Dabei nahm er in Asien, Australien und Amerika prozentual zweistellig ab. Beim Auftragseingang waren die Rückgänge gleichmäßiger über die Regionen verteilt, fielen jedoch besonders deutlich in den wichtigen Märkten China und Deutschland aus. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Sektors belief sich auf 1,00 und der Auftragsbestand betrug zum Ende des Quartals 11 Mrd. €.



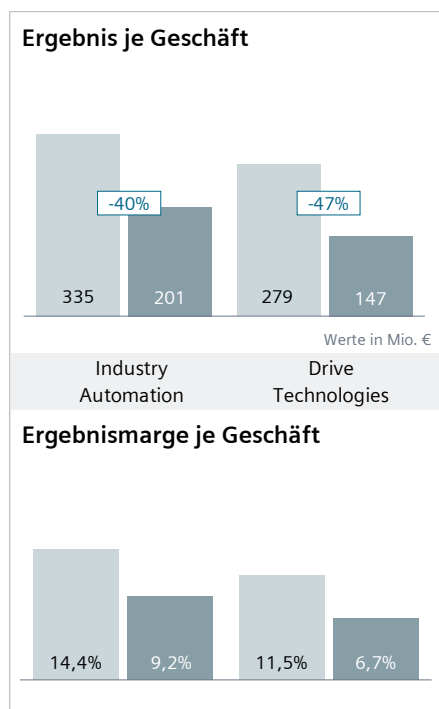
Umsatz geht zurück, Akquisition und Geschäfts-Mix drücken Ergebnis

Das Ergebnis von **Industry Automation** ging im Vorjahresvergleich stark zurück und betrug 201 Mio. €. Ausschlaggebend war ein rückläufiger Umsatz, der zu einer geringeren Kapazitätsauslastung und einem weniger vorteilhaften Umsatz-Mix im Vergleich zum Vorjahresquartal führte. Daneben wirkten im Ergebnis, beginnend mit dem abgelaufenen Berichtszeitraum, PPA-Effekte in Zusammenhang mit der Integration von LMS International NV (LMS). Sowohl Umsatz als auch Auftragseingang nahmen um 7% ab und beinhalteten Rückgänge in den meisten Geschäften der Division. Eine Ausnahme stellten die Geschäfte der Division mit industrieller IT und Software dar, die von den jüngsten Akquisitionen, einschließlich LMS, profitierten. PPA-Effekte in Zusammenhang mit der Akquisition von UGS Corp. im Geschäftsjahr 2007 betragen im Berichtszeitraum 38 Mio. €, im Vergleich zu 36 Mio. € im Vorjahresquartal. Die PPA-Effekte in Zusammenhang mit

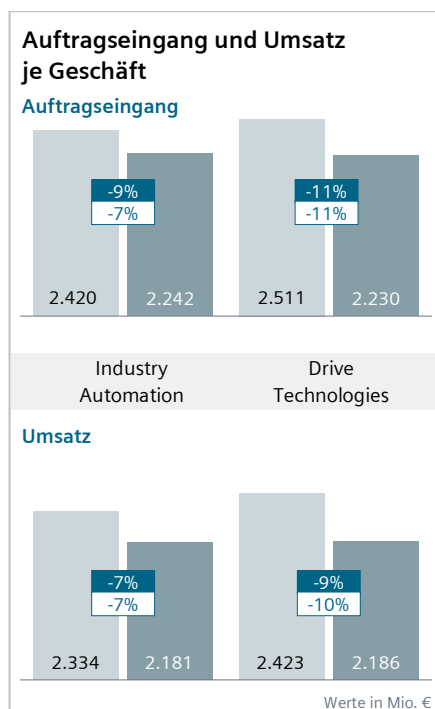
langfristig nutzbaren Vermögenswerten aus der Akquisition von LMS betragen in der abgelaufenen Periode 11 Mio. €. Dazu kamen insgesamt 14 Mio. € aus der Anpassung von Umsatzabgrenzungen (Deferred Revenue) und der Neubewertung von Vorratsvermögen. Auf Basis der derzeitigen Annahmen werden für die beiden letzten Quartale des Geschäftsjahrs 2013 ähnliche Beträge erwartet.

Kurzzyklische Geschäfte belasten Ergebnis

Bei **Drive Technologies** ging das Ergebnis im zweiten Quartal auf 147 Mio. € zurück. Dies lag hauptsächlich an Ergebnissrückgängen bei den höhermargigen kurzzyklischen Geschäften und dem Geschäft der Division im Bereich erneuerbarer Energien. Der Umsatz dieser Geschäfte ging im Vorjahresvergleich prozentual zweistellig zurück. Der Umsatz der Division insgesamt nahm im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahresniveau um 10% ab. Dabei war sowohl in der Region Amerika als auch in Asien, Australien ein prozentual zweistelliger Rückgang zu verzeichnen. Der Auftragseingang war um 11% rückläufig, vor allem aufgrund der schwächeren Nachfrage in Europa/GANO.



● Q2 2012 ● Q2 2013
○ Veränderung Ist



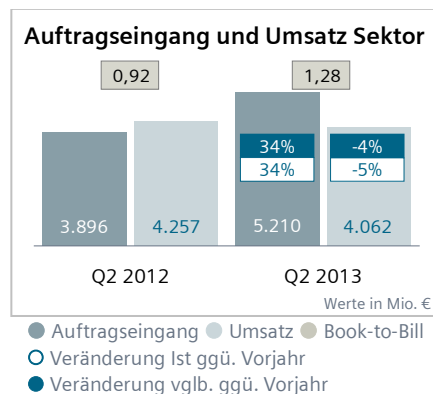
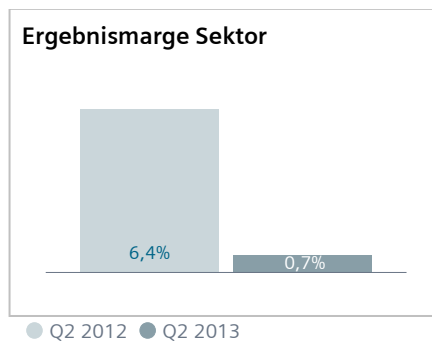
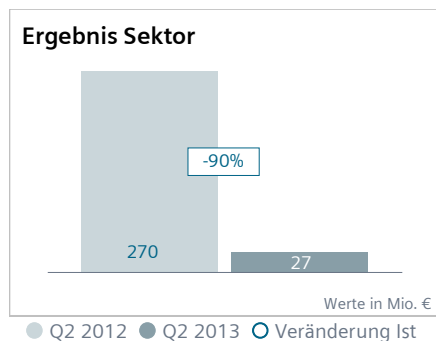
● Q2 2012 ● Q2 2013
○ Veränderung Ist ● Veränderung vglb.

Sektor Infrastructure & Cities

Projektbelastungen drücken Ergebnis, Umsatz schwächer

Das Ergebnis von **Infrastructure & Cities** sank im zweiten Quartal von 270 Mio. € im Vorjahresquartal auf 27 Mio. €. Der Sektor verzeichnete Projektbelastungen in Höhe von 161 Mio. € in Zusammenhang mit Hochgeschwindigkeitszügen und war durch Aufwendungen im Rahmen des Produktivitätsprogramms „Siemens 2014“ mit 23 Mio. € belastet. Daneben wurde die Ergebnisentwicklung durch einen Umsatzrückgang von 5% gegenüber dem Vorjahresquartal zurückgehalten.

Sowohl die Region Europa/GANO als auch Amerika berichteten einen im Vorjahresvergleich rückläufigen Umsatz, der ein Wachstum in Asien, Australien überwog. Im Gegensatz dazu stieg der Auftragseingang des Sektors im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Großaufträgen in Europa/GANO stark an. Das Book-to-Bill-Verhältnis von Infrastructure & Cities betrug 1,28 und der Auftragsbestand belief sich zum Ende des Quartals auf 25 Mrd. €.



Belastungen bei Zügen beeinträchtigen Ergebnis

Transportation & Logistics verzeichnete einen Verlust von 156 Mio. €, gegenüber einem positiven Ergebnis von 75 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang resultierte vor allem aus den bereits erwähnten Belastungen in Höhe von 161 Mio. €, in erster Linie aufgrund von Verzögerungen beim Zulassungsprozess neuer Züge. Darüber hinaus war der Geschäfts-Mix von Transportation & Logistics weniger vorteilhaft. Dies lag an niedrigeren Margen bei langfristigen Großaufträ-

gen aus vorangegangenen Perioden. Überdies ging der Umsatz im Vorjahresvergleich um 7% zurück. Der Auftragseingang des abgelaufenen Berichtszeitraums stieg infolge von zwei Großaufträgen für Züge in Europa/GANO sehr stark an. Transportation & Logistics erwartet, dass die Herausforderungen in Verbindung mit der Erfüllung von Aufträgen für Hochgeschwindigkeitszüge in den kommenden Quartalen anhalten werden.

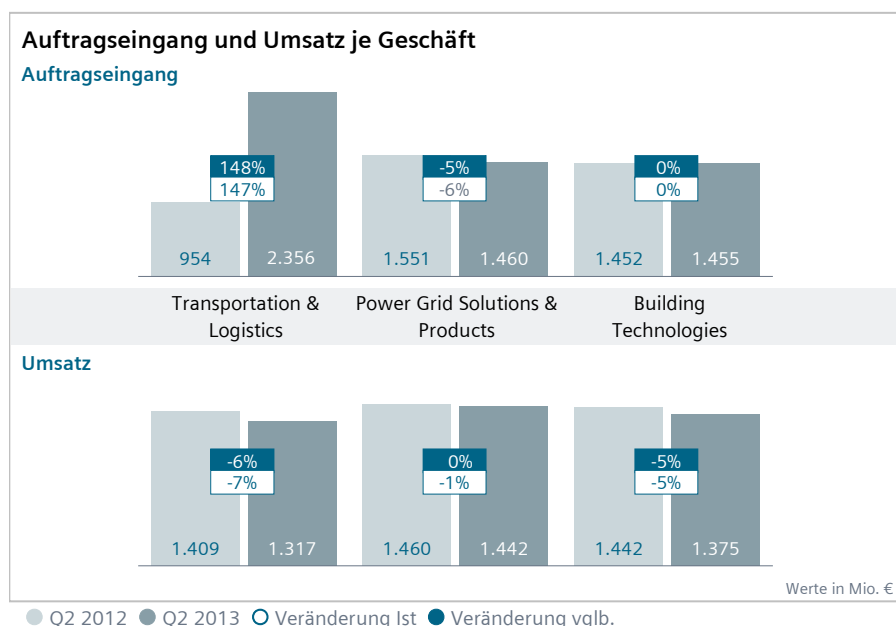
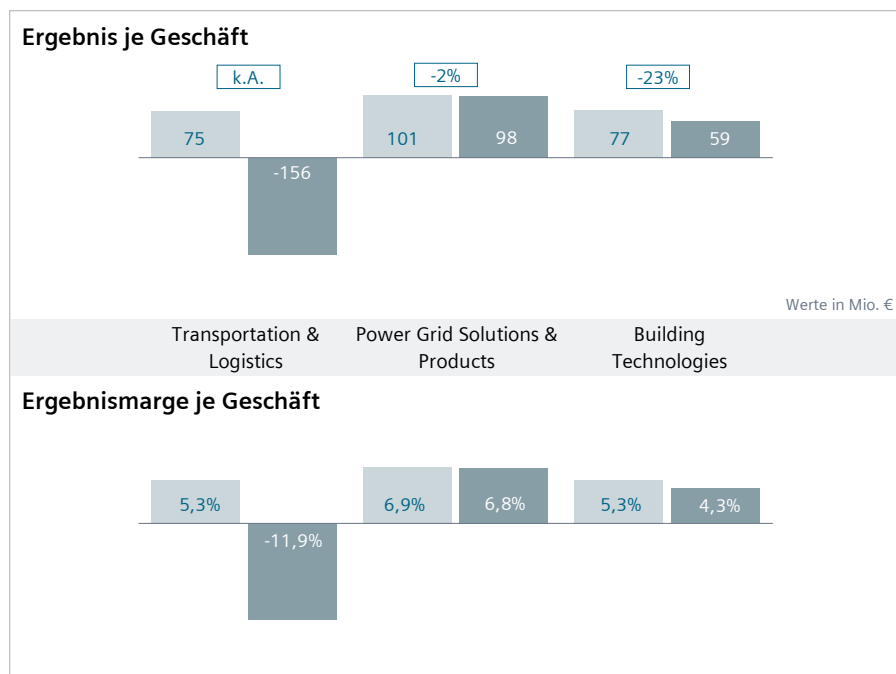
Nach Ablauf des zweiten Quartals des Geschäftsjahrs 2013 hat die Europäische Kommission die Akquisition von Invensys Rail genehmigt. Der Abschluss der Transaktion wird im dritten Quartal, für Anfang Mai erwartet.

Ergebnis und Umsatz stabil

Power Grid Solutions & Products berichtete im zweiten Quartal ein Ergebnis von 98 Mio. €, das damit annähernd auf Vorjahresniveau lag. Während die Erträge aus dem Geschäft mit Smart-Grid-Lösungen aufgrund eines vorteilhafteren Geschäfts-Mix anstiegen, ging das Ergebnis im Nieder- und Mittelspannungsgeschäft im Vorjahresvergleich zurück. Der Umsatz lag leicht unter dem Vorjahresniveau, wobei ein Wachstum in der Region Amerika den Rückgang in Europa/GANO teilweise ausglich. Der Auftragseingang nahm im Vorjahresvergleich um 6% ab und zeigte eine schwächere Nachfrage in Amerika und Europa/GANO.

Ergebnis geht aufgrund geringerer Umsätze zurück

Das Ergebnis von **Building Technologies** lag im zweiten Quartal mit 59 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 77 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf einen um 5% niedrigeren Umsatz zurückzuführen. Der Auftragseingang im zweiten Quartal lag annähernd auf Vorjahresniveau. Regional betrachtet ging der Umsatz in allen drei Berichtsregionen zurück. Die Aufträge legten in Amerika zu und beinhalteten einen Großauftrag für ein Energieeffizienzprojekt in den USA. Der Auftragseingang in Asien, Australien blieb unter dem Vorjahreswert.



Equity Investments und Financial Services

Verlust von NSN stark reduziert

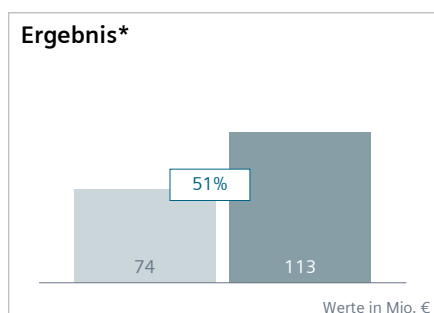
Das Ergebnis von **Equity Investments** betrug im zweiten Quartal 8 Mio. €, nach einem Verlust von 594 Mio. € im Jahr zuvor. Die Verbesserung lag im Wesentlichen an einem erheblich geringeren Verlust aus dem Anteil von Siemens an Nokia Siemens Networks B.V. (NSN). Der Verlust betrug im abgelaufenen Quartal 62 Mio. €, im Vergleich zu einem Verlust von 640 Mio. € im Vorjahresquartal. NSN berichtete an Siemens, dass das Unternehmen im Berichtsquartal Restrukturierungsaufwendungen und damit

zusammenhängende Belastungen von insgesamt 129 Mio. € erfasste, einschließlich Nettobelastungen in Zusammenhang mit dem Einstellen von Aktivitäten in bestimmten Ländern und dem Ausstieg aus Verträgen. Die Restrukturierungsaufwendungen und damit zusammenhängende Belastungen hatten im zweiten Quartal des Vorjahrs insgesamt 772 Mio. € betragen. Es wird davon ausgegangen, dass das Ergebnis von Equity Investments in den kommenden Quartalen volatil sein wird.

Starke Ergebnissteigerung bei Financial Services

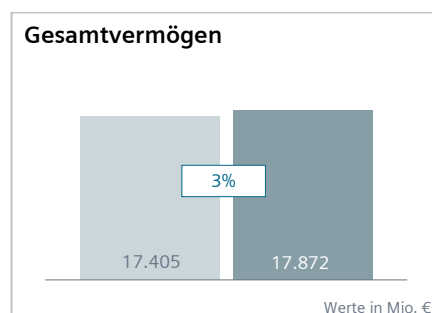
Financial Services (SFS) führte die Umsetzung seiner Wachstumsstrategie weiter fort. Ein im Vorjahresvergleich höheres Gesamtvermögen unterstützte ein Wachstum des Zinsergebnisses gegenüber dem zweiten Quartal ein Jahr zuvor. Im Vorjahr war das Ergebnis durch bestimmte Geschäfts-

aktivitäten in den USA belastet gewesen. Demzufolge erhöhte sich das Ergebnis (definiert als Ergebnis vor Ertragsteuern) auf 113 Mio. €, nach 74 Mio. € im Vorjahr. Das Gesamtvermögen stieg auf 17,872 Mrd. € und lag damit moderat über dem Stand zu Beginn des Geschäftsjahrs.



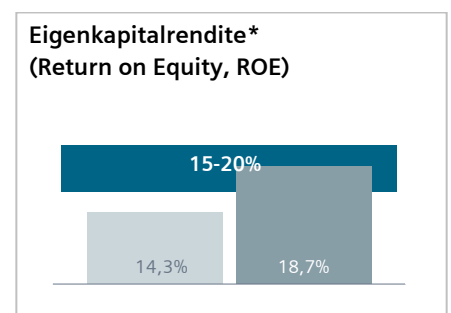
● Q2 2012 ● Q2 2013 ○ Veränderung Ist

* Das Ergebnis von Financial Services (SFS), wie es in den Segmentinformationen berichtet wird, ist als Ergebnis vor Ertragsteuern definiert



● 30. Sept. 2012 ● 31. März 2013

○ Veränderung Ist



● Q2 2012 ● Q2 2013

● ROE (nach Steuern) Zielband

* ROE (nach Steuern) berechnet sich aus dem Ergebnis nach Steuern (für Zwecke der Zwischenberichterstattung annualisiert) geteilt durch das durchschnittlich eingesetzte Eigenkapital der SFS, welches bei 1,865 (im Vj. 1,665) Mrd. € lag

Zentrale Aktivitäten

Zentrale Posten und Pensionen

Das Ergebnis von **Zentrale Posten und Pensionen** betrug im zweiten Quartal –153 Mio. €, verglichen mit 12 Mio. € im gleichen Vorjahreszeitraum. Dabei machten die Zentralen Posten –46 Mio. € aus, nach 101 Mio. € im Jahr zuvor. Der Vorjahreszeitraum hatte positive Wirkungen von 95 Mio. € in Zusammenhang mit rechtlichen und regulatorischen Themen enthalten. Die zentral getragenen Pensionsaufwendungen beliefen sich im zweiten Quartal auf insgesamt 106 Mio. €, im Vergleich zu 89 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Ausblick

Siemens setzt im Geschäftsjahr 2013 das unternehmensweite Programm „Siemens 2014“ um. Dieses Programm unterstützt One Siemens, unser Zielssystem zur nachhaltigen Wertsteigerung. Ziel des Programms ist es, die Ergebnismarge der Summe Sektoren bis zum Geschäftsjahr 2014 auf mindestens 12% zu steigern.

Solargeschäft

Solargeschäft wieder als fortgeführte Aktivitäten klassifiziert

Zum Ende des zweiten Quartals des Geschäftsjahrs 2013 lagen für das Solargeschäft von Siemens die Voraussetzungen, um nach IFRS als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert zu werden, nicht mehr vor. Deshalb wird das Geschäft wieder unter den fortgeführten Aktivitäten im Sektor Energy ausgewiesen. Die Ergebnisse des Vorjahreszeitraums werden auf vergleichbarer Basis dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2012 verzeichnete das Solargeschäft einen Auftragseingang von 50 Mio. € und einen Umsatz in Höhe von 199 Mio. € sowie einen Verlust von 259 Mio. € (vor Steuern). Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2013 berichtete das Geschäft einen Verlust in Höhe von 157 Mio. € (vor Steuern), in dem Wertminderungen von 115 Mio. € enthalten waren. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2013 betrug der Verlust 21 Mio. € (vor Steuern).

Siemens beabsichtigt weiterhin, aus dem Solargeschäft auszusteigen und erwartet im Geschäftsjahr 2013 eine Belastung des Gewinns aus fortgeführten Aktivitäten von insgesamt rund 0,3 Mrd. € aus diesem Portfoliothema.

Für das Geschäftsjahr 2013 bestätigen wir unsere Erwartungen eines moderaten Wachstums des Auftragseingangs auf organischer Basis. Aufgrund der anhaltenden Herausforderungen in unseren Geschäften, deren Ergebnisse stark auf kurzfristige Änderungen im wirtschaftlichen Umfeld reagieren, gehen wir nun von einem moderaten Rückgang des Umsatzes auf organischer Basis gegenüber dem Vorjahr aus. Im Rahmen des Programms „Siemens 2014“ erwarten wir Belastungen in den Sektoren von insgesamt bis zu 0,9 Mrd. € für das ganze Geschäfts-

OSRAM

Abspaltung von OSRAM

Auf der Hauptversammlung der Siemens AG am 23. Januar 2013 stimmten die Aktionäre von Siemens der früher vorgeschlagenen Abspaltung von OSRAM zu. Siemens beabsichtigt nach der Abspaltung einen Anteil von 17,0% an OSRAM zu behalten und zusätzlich den Siemens Pension Trust e.V. mit einem Anteil von 2,5% zu dotieren. Aufgrund der Genehmigung durch die Aktionäre erfasste Siemens eine Abspaltungsverbindlichkeit in Höhe von 2,6 Mrd. €. Die Verbindlichkeit spiegelt 80,5% des beizulegenden Zeitwerts von OSRAM wider und führt zu einer Verminderung der Gewinnrücklagen in gleicher Höhe.

Im Verlauf des zweiten Quartals des Geschäftsjahrs 2013 wurde gegen den Beschluss der Hauptversammlung zur Abspaltung von OSRAM eine Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage erhoben, die den Handelsregistereintrag in Berlin und München blockierte. Im Rahmen eines sogenannten Freigabeverfahrens beantragte Siemens beim Oberlandesgericht München die Freigabe der Handelsregistereintragung. Nach Ende des zweiten Quartals hat das Gericht dem Antrag von Siemens stattgegeben. Das Unternehmen setzt entsprechende Maßnahmen fort, um die Abspaltung wie genehmigt abzuschließen. Die Börsennotierung der OSRAM Licht AG wird im Juli 2013 erwartet.

jahr. Angesichts dieser Entwicklungen und der Ergebnisse des ersten Halbjahrs erwarten wir für das Geschäftsjahr 2013 einen Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, der sich dem unteren Ende unserer ursprünglichen Erwartungen von 4,5 Mrd. € annähern wird. Ausgenommen sind dabei Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen sowie wesentlichen Portfoliomaßnahmen, von denen wir erwarten, dass sie das Ergebnis mit bis zu 0,5 Mrd. €, vor allem aufgrund des Solargeschäfts, belasten werden.

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Alle Zahlen sind vorläufig und nicht testiert.

Die Finanzpublikationen können Sie im Internet unter www.siemens.com/ir → Publications & Events herunterladen.

Dieses Dokument enthält ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte Non-GAAP-Kennzahlen sind oder sein können. Auftragszugang und Auftragsbestand, um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigte Angaben zu Umsatz und Auftragszugang, das Verhältnis von Auftragszugang zu Umsatz (Book-to-Bill), Ergebnis Summe Sektoren, Eigenkapitalrendite (Return on Equity / ROE) (nach Steuern), Kapitalrendite (Return on Capital Employed / ROCE) (angepasst), freier Zahlungsmittelfluss (Free Cash Flow / FCF), Cash Conversion Rate (CCR), angepasstes EBITDA, angepasstes EBIT, angepasste EBITDA-Margen, Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA-Effekte), Nettoverschuldung und angepasste industrielle Nettoverschuldung sind oder können solche Non-GAAP-Kennzahlen sein. Für die Beurteilung der Finanz- und Ertragslage von Siemens beziehungsweise für die Beurteilung von Zahlungsströmen sollten diese zusätzlichen Finanzkennzahlen nicht

isoliert als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Definitionen dieser zusätzlichen Finanzkennzahlen, eine Diskussion der am ehesten vergleichbaren IFRS-Kennzahlen, Informationen zum Nutzen und zu den Grenzen der Verwendung solcher ergänzenden Finanzkennzahlen von Siemens sowie eine Überleitung zu vergleichbaren IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website unter www.siemens.com/nonGAAP. Weitere Informationen enthält der aktuelle Geschäftsbericht als Form 20-F von Siemens im Abschnitt „Supplemental financial measures“. Die Form 20-F finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website oder über das EDGAR-System auf der Website der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC.

Ab 9:00 Uhr MESZ wird die Pressekonferenz zu den Geschäftszahlen zum 2. Quartal 2013 mit dem Vorsitzenden des Vorstands der Siemens AG, Peter Löscher, und dem Finanzvorstand der Siemens AG, Joe Kaeser, unter www.siemens.com/telefonkonferenz live im Internet übertragen. Dort können Sie im Anschluss eine Videoaufzeichnung der Presse- und Analystenkonferenz abrufen.

Sie können zudem ab 10:30 Uhr MESZ live die Analystenkonferenz in Englisch mit Peter Löscher und Joe Kaeser unter www.siemens.com/analystconference verfolgen.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von Siemens wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in „Item 3: Key information—Risk factors“ in unserem aktuellen, als Form 20-F bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereichten Geschäftsbericht, im Abschnitt „Risiken“ in unserem aktuellen gemäß HGB erstellten Geschäftsbericht und im Abschnitt „Chancen- und Risikenbericht“ in unserem aktuellen Zwischenbericht beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken.

Weitere Informationen über Siemens betreffende Risiken und Ungewissheiten sind dem aktuellen Geschäftsbericht, den aktuellen Zwischenberichten sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com abrufbar sind, sowie unserem aktuellen Geschäftsbericht als Form 20-F und unseren anderen Einreichungen bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC, die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.